

Kunstchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 5: **Bauten für die Wissenschaft**

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kunstchronik

Wer stellt in diesem Monat wo aus?

Zürich

1

Oskar Dalvit
Kunstsalon Wolfsberg
6. bis 29. Mai 1971

Der Bogen dieser umfangreichen Ausstellung ist zeitlich weit gespannt: es werden Werke aus den Jahren 1938 bis 1971 gezeigt, und der Besucher hat die Möglichkeit, die Konsequenz der neueren Entwicklung festzustellen. Einzelne graphische Werke werden das Ganze abrunden.



1
Oskar Dalvit, Mauerfragment, 1970/71

St. Gallen

2

Carl Liner. Das zeichnerische Œuvre
Galerie Ida Niggli
8. Juni bis 10. Juli 1971

1970 wurde im Historischen Museum St. Gallen – das als Provisorium für das abbruchreife Kunstmuseum dient – eine umfängliche retrospektive Ausstellung der Malerei Carl Liners gezeigt. Gleichzeitig erschien die Monographie «Carl Liner 1871–1946. Leben und Werk». In der Ausstellung wie auch in der Monographie wurde das zeichnerische Werk des Künstlers recht sparsam gezeigt, da damals schon geplant war, anlässlich des 100. Geburtstages Carl Liners am 8. Juni

1971 eine Ausstellung aus dem beinahe unberührten Nachlaß der Zeichnungen in der Galerie Ida Niggli zu veranstalten.



2
Carl Liner, Selbstporträt, 1895

Winterthur

3

Schweizer Zeichnung im 20. Jahrhundert
Kunstmuseum
2. Mai bis 13. Juni 1971

Diese große Wanderausstellung, zusammengestellt vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft Zürich, begann ihren Turnus in der



3
Robert Müller, Zeichnung. Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft Zürich

Staatlichen Graphischen Sammlung in München. In der Schweiz ist Winterthur der erste Ausstellungsort; dann geht sie nach Bern und Genf weiter. In 228 Nummern, gegliedert in 15 Sektionen, wird der Weg der Schweizer Zeichnung von Hodler, Obrist, Appia und Vallotton («Jugendstil und Symbolismus») bis zu Diter Rot, Franz Eggenschwiler und Gianfredo Camesi («Neue Wege der Zeichnung») aufgezeigt.

Grenchen

4

Hans Haerri
Galerie Toni Brechbühl
22. Mai bis 9. Juni 1971

Hans Haerri ist 1923 in Seengen AG geboren. Er wirkte als aargauischer Bezirkslehrer, besuchte die Kunstgewerbeschulen von Zürich und Basel und erwarb das eidgenössische Zeichenlehrerpatent. Seit 1952 ist er in Olten als Zeichenlehrer tätig. 1966 brachte der Flamberg-Verlag seine Publikation «Schaans Zeitgenossen», humorvolle, kritisch-satirische Porträtstudien, illustriert mit Monotypien, heraus. Als Maler stellte Hans Haerri bisher vor allem in Basel, Olten und Zürich aus.



4
Hans Haerri, Drei Figuren, 1970